



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte für inklusive Bildung (InkBi 1)



Wie kann erfolgreiches Lernen und die gesellschaftliche Teilhabe aller verbessert werden?

Unsere Gesellschaft ist vielfältig. Menschen in Deutschland unterscheiden sich nicht nur in Bezug auf ihr Alter, ihr Geschlecht und ihre ethnische, kulturelle oder soziale Herkunft. Auch die körperlichen Fertigkeiten sowie die kognitiven und psychosozialen Voraussetzungen jedes Einzelnen erfordern individuelle Lernprozesse.

Mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet sich die Bundesrepublik Deutschland, eine inklusive Bildung aller Lernenden zu ermöglichen. Durch inklusive Bildung können alle Menschen entsprechend ihrer individuellen Lernvoraussetzungen gefördert werden. Damit dies gelingt, ist es wichtig, neue Strukturen im pädagogischen Alltag zu etablieren. Hierfür müssen sich alle Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte ihrer Rolle bewusst werden und neue Formen der Zusammenarbeit finden. Sie tragen durch ihr professionelles pädagogisches Handeln maßgeblich dazu bei, die Qualität des Bildungswesens insgesamt zu verbessern.



Wer untersucht was?

Die an der BMBF-Förderrichtlinie „Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte für inklusive Bildung“ (InkBi 1) beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untersuchen den pädagogischen Alltag in Bildungseinrichtungen – von Kindergarten über Schule und Ausbildung, Berufs- und Hochschule bis hin zur Weiterbildung.

Das BMBF fördert von 2017 bis 2021 39 Einzel- und Verbundprojekte an Hochschulen sowie an außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Welche Forschungsinhalte stehen im Fokus?

In den Forschungsprojekten werden unter anderem folgende Inhalte behandelt:

- Inklusiver Fachunterricht
- Förderung von Kindern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen
- Methoden und Einsatz digitaler Medien
- Zusammenarbeit der an Bildungsprozessen beteiligten Berufsgruppen (multi- und interdisziplinäre professionelle Kooperation)

Welche Produkte entstehen für Bildungspraxis und Wissenschaft?

Die Forschungsergebnisse werden durch Handlungsempfehlungen, Leitfäden, Fort- und Weiterbildungskonzepte sowie Unterrichtsmaterialien für die Praxis nutzbar gemacht. Sie unterstützen Fachkräfte unterschiedlicher Professionen dabei, inklusive Bildungsprozesse anzustoßen und zu verbessern. Gleichzeitig entstehen wissenschaftliche Veröffentlichungen und Präsentationen, die ebenso wie Workshops und Fachtagungen einem breiten Publikum Einblick in die Forschungsergebnisse bieten.

Insgesamt leisten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den Forschungsprojekten einen Beitrag, die UN-Behindertenrechtskonvention erfolgreich umzusetzen.

Wie werden die Forschungsergebnisse verbreitet?

Das BMBF fördert den fachlichen Austausch der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Forschungsprojekte untereinander und stärkt auf diese Weise die Weiterentwicklung des Forschungsfeldes. Eines der geförderten Projekte, das Metavorhaben „Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte für inklusive Bildung“ (MQInkBi), übernimmt hierbei die Aufgabe, die geförderten Forschungsprojekte zu vernetzen. Die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erhalten eine Plattform, um sich auszutauschen. Zudem wird von dem Metavorhaben die Online-Zeitschrift „Qualifizierung für Inklusion“ herausgegeben, um die wissenschaftliche Diskussion zu unterstützen und die Erkenntnisse zeitnah zugänglich zu machen. Nicht zuletzt fördert das Metavorhaben den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Workshops und organisiert Tagungen.

Mehr über das Metavorhaben „Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte für inklusive Bildung“ (MQInkBi) erfahren Sie unter:
qualifizierung-inklusion.de

Zur Online-Zeitschrift „Qualifizierung für Inklusion“ gelangen Sie hier:
qfi-oz.de

Wo finden Sie weitere Informationen zur Förderrichtlinie InkBi 1?

Auf der Website zum Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung des BMBF finden Sie kurze Beschreibungen der Forschungsprojekte:

empirische-bildungsforschung-bmbf.de/de/2188.php

Wie kann es gelingen, im inklusiven pädagogischen Alltag bestmöglich mit Vielfalt umzugehen?

Um diese Frage zu beantworten, fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Forschungsprojekte zur Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte in inklusiven Bildungseinrichtungen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler blicken aus vielfältigen Perspektiven auf offene Forschungsfragen.

Unter dem Dach des Rahmenprogramms empirische Bildungsforschung plant das BMBF, auch zukünftig weitere Forschung zur inklusiven Bildung zu fördern.

Weitere Informationen zum Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung finden Sie unter:
empirische-bildungsforschung-bmbf.de/de/211.php



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Integration durch Bildung
10117 Berlin

Bestellungen

schriftlich an
Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Internet: bmbf.de
oder per
Tel.: 030 18 272 272 1
Fax: 030 18 10 272 272 1

Stand

September 2019 (unveränderter Nachdruck Dezember 2019)

Text

BMBF

Gestaltung

familie redlich AG Agentur für Marken und Kommunikation
KOMPAKT MEDIEN Agentur für Kommunikation GmbH

Druck

BMBF

Bildnachweise

Titel: AdobeStock/contrastwerkstatt
S.2: GettyImages/Drazen
S.5: GettyImages/kali9

Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.